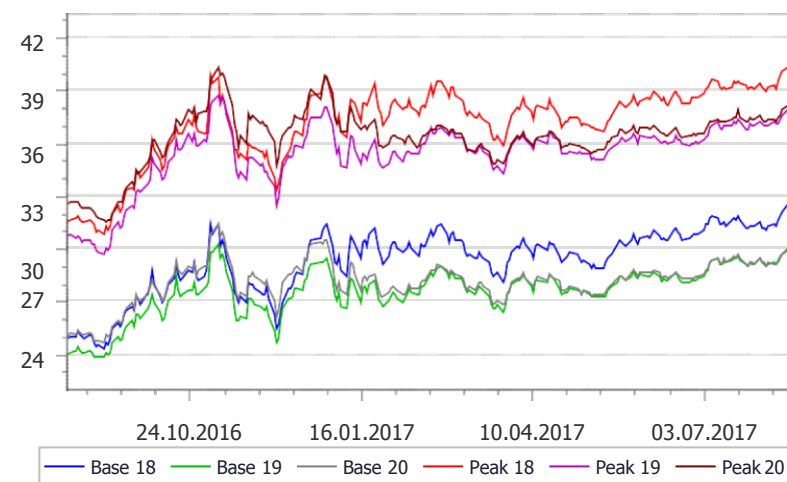


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung
Kalenderjahr 18	33,67		41,59	
Veränderung zur Vorwoche	0,52	1,6%	0,47	1,1%
Veränderung zum Vormonat	2,52	8,1%	2,56	6,6%
Kalenderjahr 19	30,53		38,45	
Veränderung zur Vorwoche	0,24	0,8%	0,17	0,4%
Veränderung zum Vormonat	1,60	5,5%	1,73	4,7%
Kalenderjahr 20	30,45		38,39	
Veränderung zur Vorwoche	0,18	0,6%	0,12	0,3%
Veränderung zum Vormonat	1,45	5,0%	1,19	3,2%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 35. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 18 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#218 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 18 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 18 in €/EUA (EEX)	
	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung
Stand am 25.08.2017	52,29		78,46		16,580		6,13	
Veränderung zur Vorwoche	-0,19	-0,4%	0,24	0,3%	0,060	0,4%	0,26	4,4%
Veränderung zum Vormonat	0,56	1,1%	5,99	8,3%	0,480	3,0%	0,91	17,4%

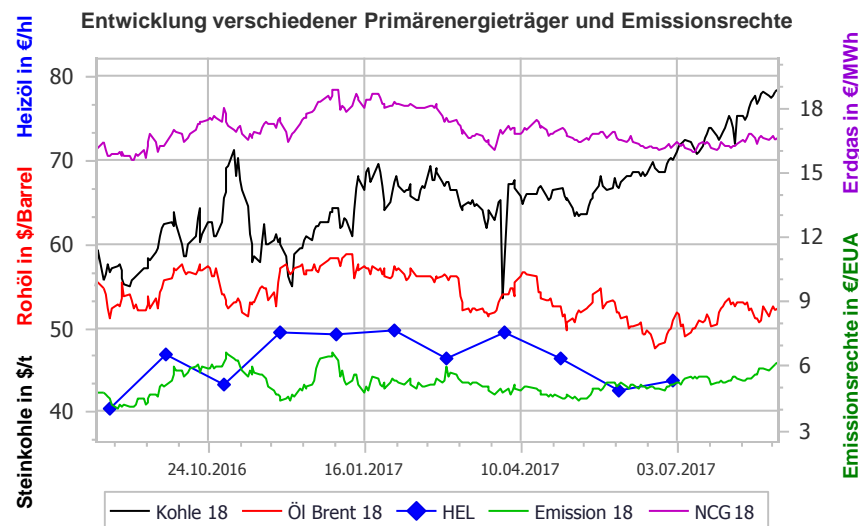
Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Marktkommentar

Zu Beginn der Woche sorgte die niedrige Windeinspeisung trotz der spätsommerlich hohen PV-Einspeisung für festere Day-Ahead-Preise. Ab heute soll der Wind kontinuierlich nachlassen und am Freitag bei knapp 9 GW liegen. Für Mittwoch wurden der Peakpreise entsprechend bei 40,25 €/MWh gesehen. Das spätsommerliche Wetter sollte sich ab Donnerstag etwas eintrüben. Zusätzlich preisstützend wirkten sich die Proteste im rheinischen Braunkohlerevier aus, welche noch bis heute anhalten sollen. Die Marktakteure kalkulieren betriebliche Einschränkungen der rheinischen Braunkohlekraftwerke durch kriminelle Eingriffe ein. Der feste Day-Ahead-Markt stützte zusätzlich die Preise der Frontwoche und des Frontmonats September. Bezüglich der französischen Kernkraftwerke hegen die Marktteilnehmer Zweifel an der pünktlichen Rückkehr aus der Revision. Die Gefahr aufwändiger Prüfungen und Nachrüstungen mit Einschränkung der Verfügbarkeit seien nach wie vor gegeben. Zudem sei die Informationspolitik des Betreibers EDF sehr intransparent. Das Aufwärtsrisiko der Preise entlang der Kurve sei somit hoch, insbesondere wenn das Wetter plötzlich kühl werde. Cal 2018 startete fest in die Woche, stieg bis gestern Nachmittag auf rund 33,80 €/MWh und wurde von festeren Kohle- und CO₂-Notierungen gestützt. Gas: Die Gasnotierungen konnten in diesem positiven Umfeld ebenfalls gewinnen. Die EU-Gasspeicherstände lagen am letzten Freitag bei rund 74 % und damit lt. Händlerauskunft über dem 5-Jahres-Tief. Dennoch sollten die Einspeicherungen im September weiter vorangetrieben werden. Anhaltend milde Temperaturen wären hierfür hilfreich. In Deutschland und in den Niederlanden wird mit zunächst milden Temperaturen gerechnet, welche dann jedoch unter den saisonalen Durchschnitt fallen. Es könnte somit zu einer steigenden Gasnachfrage kommen, was zu Preissteigerungen am Spotmarkt sowie am kurzen Ende der Kurve führen könnte. Vergangene Woche kam es bereits zu einer gestiegenen Nachfrage bei gleichzeitig unerwarteten Ausfällen norwegischer Lieferungen. Entsprechend wurden die Prognosen für die kommenden Wochen nach oben angepasst. Öl: Der Hurrikan "Harvey" lässt die Ölpreise aktuell kräftig steigen. Vor der texanischen Küste könnten in den nächsten Tagen wichtige Förderanlagen durch Beschädigungen ausfallen. Einige Raffinerien sollen bereits geschlossen sein. In der Nacht zum Samstag wird er als stärkster Sturm seit 2005 auf dem amerikanischen Festland erwartet. Darüber hinaus ist der Schiffsverkehr eingeschränkt, was die Versorgung einiger Raffinerien reduziere.

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.